Fr. Bachmann

Ministerium für Wirtschaft
Abteilung I

Berlin, 15. 6. 1990

Angaben zur Rentabilitätsentwicklung der Unternehmen der Industrie nach der Währungsunion - Aufbereitungsstand 7. 6. 1990 -

---

1. Die vorliegende Aufbereitung vom 7. 6. 190 zur Rentabilitätsentwicklung nach der Währungsunion umfaßt die Angaben von 2361 Unternehmen des Bereiches Industrie (Ist = 81 % der zentralgeleiteten Industrie, siehe Anlage 1).

   Für die Bereiche Bauwesen, Verkehrswesen und Landwirtschaft lagen noch keine Präzisierungen gegenüber dem Stand vom 8. 5. 1990 vor.

   Mit dem gegenwärtig erfaßten Arbeitsstand von 2361 Unternehmen werden ca. 89 % des Arbeitsvermögens der Unternehmen der Industrie erfaßt. (= 2,5 Mio Personen per 30. 6. 1990)

   Im Ergebnis der Aufbereitung wird von den Unternehmungen folgende Rentabilitätsentwicklung der Unternehmen der Industrie nach der Währungsunion in den einzelnen Rentabilitätsgruppen angegeben (siehe auch Anlage 2):

Kopie aus dem Bundesarchiv

Unternehmen

		rentabel	sanierungs-würdig	stark konkurs-gefährdet	gesamt
Unternehmen	Anzahl	936	730	695	2361
	Anteil in %	39,6	31,0	29,4	100,0
Damit wird gleichzeitig nachgewiesen					
Umsatzerlöse	Mrd.DM	103,0	97,0	58,3	258,3
	Anteil in %	39,8	37,6	22,6	100,0
Anzahl der Arbeitnehmer					
- per 30. 6.	TPers.	589	844	1074	2507
	Anteil in %	23,5	33,7	42,8	100,0
- 1991 (Jahresdurchschnitt)	TPers.	531	729	902	2162
	Anteil in %	24,5	33,7	41,8	100,0
- Entwicklung 1991 zum 30. 6. 1990	TPers.	- 58	- 115	- 172	- 345
	Anteil in %	16,8	33,3	49,9	100,0

Es ist hervorzuheben, daß auf die ausgewiesene Gruppe der konkursgefährdeten Unternehmen rund 23,0 % der Umsatzerlöse, jedoch rund 43,0 % des Arbeitskräftepotentials des erfaßten Bereiches Industrie entfallen.

Kopie aus dem Bundesarchiv

Die Veränderungen betreffen alle Bereiche der Industrie, vor allem den Maschinenbau und die Leichtindustrie. Die in der Industrie gegenüber dem 8. 5. 1990 größere Anzahl erfaßter Unternehmen und die vorgenommenen Korrekturen bei über 1000 Unternehmen erhöht die Anzahl der bis dahin konkursgefährdeten von 252 auf 695 Unternehmen.
Der vorliegende zusammengefaßte Stand der Rentabilitätsrechnungen der Unternehmen hat aus folgenden Gründen eine eingeschränkte Aussagekraft:

- Es ist zu berücksichtigen, daß bisher rund 6 % der Betriebe in Kapitalgesellschaften umgewandelt sind, nur in einer kleinen Anzahl von Betrieben gründlich durchgearbeitete neue unternehmerische Konzepte vorhanden sind und daß Fragen der Kooperation und Kapitalbeteiligung durch BRD- und andere westliche Unternehmungen nur in ersten Ansätzen einbezogen sind.

- Die Rentabilitätsrechnungen sind stark beeinflußt durch vorausgeschätzte Absatzmöglichkeiten des Erzeugnissortimentes.
  Vornehmlich ist von der derzeitigen Absatzlage, korrigiert um erste Erkenntnisse über mögliche Einschränkungen bzw. neue Perspektiven im Ergebnis von Kapitalbeteiligungen ausgegangen worden.

- Im Prinzip ist eine stabile Absatzentwicklung in die UdSSR unterstellt worden, wobei die reale Bewertung dieser Exporterzeugnisse zu DM problematisch ist (z. T. DM-Listenpreise, z. T. Kursumrechnung von Rubel auf DM).

- Die Umrechnung der Umsatzerlöse von Mark auf DM erfolgte nur teilweise auf der Grundlage von Einzelpreisen, da nicht alle Preislisten verfügbar waren.

- Zur exakten Ermittlung des Finanzergebnisses ist es erforderlich, die von den Unternehmen berechneten Abschreibungen inhaltlich zu prüfen. Erste Analysen zeigen, daß bei Berücksichtigung der vorgegebenen zentralen Berechnungshinweise die Abschreibungen z. B. im Bereich Kohle und Energie stark überhöht sind.

Kopie aus dem Bundesarchiv

Die Liquiditätslage der Unternehmen muß im Zusammenhang mit der festgelegten Ausarbeitung der Finanzstatuten sowie der Ausarbeitung der DM-Eröffnungsbilanzen bis 31. 10. 1990 für das 2. Halbjahr 1990 weiter verfolgt werden.
Für die weitere Arbeit sind kurzfristig Entscheidungen zu den Rahmenbedingungen für die Lösung der Liquiditätsprobleme der Unternehmen (Kreditierung, Bewertung, Förderungsmaßnahmen und -modus) durch den Staat und zur Erreichnung der Liquidität in den Unternehmen erforderlich.

2. Wenn man die vorliegende Aufbereitung vom 7. 6. 1990 für die 2361 Unternehmen nach den Umsatzerlösen gruppiert, d. h. nach der Produktionsentwicklung, dann zeigt sich folgendes Bild:

Umsatzerlöse - Mrd. DM -	2. Halbjahr 1990	1991
- Industrie gesamt (erfaßte Bereiche)	130,9	258,3
. Kohle/Energie, Geologie	42,7	85,4
. Erzbergbau, Metallurgie und Kali	9,1	17,8
. Chemie	21,9	43,3
. Elektrotechnik/Elektronik	10,1	17,3
. Maschinenbau	27,4	54,2
. Leichtindustrie	19,7	40,4

Nach Rentabilitätsgruppen entfallen von den Umsatzerlösen 1991 in Höhe von 258,3 Mrd. DM auf die

- Umsatzerlöse der wettbewerbsfähigen/rentablen Unternehmen 103,0 Mrd. DM (= 39,8 %)

- Umsatzerlöse der sanierungswürdigen Unternehmen 97,0 Mrd. DM (= 37,6 %)

- Umsatzerlöse der konkursgefährdeten Unternehmen 58,3 Mrd. DM (= 22,6 %).

Kopie aus dem Bundesarchiv

3. Bei einem Finanzergebnis im Jahre 1991 von saldiert ./. 3268,9 Mio DM für die Industrie gesamt sollen nach den Vorstellungen der Unternehmen folgende Fördermittel wirksam werden:

2. Halbjahr 1990	= 25,1 Mrd. DM
1991	= 35,3 Mrd. DM
Summe Folgejahre	= 59,0 Mrd. DM.

Werden die von den Unternehmen angegebenen Fördermitel um die der stark konkursgefährdeten Unternehmen korrigiert, d. h. reduziert, ergibt sich für das

2. Halbjahr 1990 eine Größe an Fördermitteln	von 7,8 Mrd. DM
1991	von 8,1 Mrd. DM
in den Folgejahren	von 19,0 Mrd. DM.

Von den angegebenen Fördermitteln entfallen auf den

Bereich	2.Halbjahr 1990		1991	
	Mrd.M	- %-	Mrd.M	-%-
Leichtindustrie	5,4	21,5	6,9	19,5
Maschinenbau	6,6	26,3	9,6	27,2
E/E	4,6	18,3	4,8	13,6
Chemie	4,1	16,3	7,2	20,4
EMK	1,6	6,5	2,3	6,5
Kohle/Energie	2,7	10,8	4,5	12,7

4. Als Bestandteil der Fördermittel wird die Bereitstellung von Investkapital in Höhe von

10,6 Mrd. DM im Jahre 1990 und
22,6 Mrd. DM im Jahre 1991

als notwendig erachtet. (siehe Anlage 3 und 4)

Kopie aus dem Bundesarchiv

Diese Angaben bedürfen einer weiteren gründlichen Durcharbeitung und Überprüfung.

5. Im Zeitraum bis 31. 12. 1991 sollen insgesamt 345 TPers. freigesetzt werden. Das unterstreicht die im Punkt 1 dargelegten notwendigen Einschränkungen der Aussagekraft der vorgelegten Einschätzungen. Von Bedeutung ist jedoch, daß mehr als 40 % dieser freigesetzten Arbeitskräfte bis Ende 1991 auf 136 Betriebe entfällt, davon

		Anteil an Gesamtbesch. 31. 12. 1990
Leichtindustrie	134,7 TPers. = 39,0 %	20,2 %
Maschinenbau	59,3 TPers. = 17,2 %	9,9 %
Elektrotechnik/ Elektronik	52,9 TPers. = 15,3 %	14,0 %
Chemie	44,5 TPers. = 12,9 %	12,9 %
EMK	29,7 TPers. = 8,6 %	17,5 %
Kohle/Energie	24,0 TPers. = 7,0 %	6,9 %

Eine insgesamt besonders zugespitzte Problematik ergibt sich in den konkursgefährdeten Großunternehmen mit über 5000 Arbeitnehmern. (Anlage 5)

Kopie aus dem Bundesarchiv